

# Inhalt

<i>Generalstabsoffiziere haben einen Namen</i>	5
<i>Vom Generalquartiermeisterstab zum modernen Generalstab</i>	1
Zur Vorgeschichte	1
Generalstab und nationale Befreiung	7
Generalstab zwischen Fortschritt und Reaktion	15
Generalstab und moderner Militarismus	23
Generalstab im Kaiserreich	49
Am Rande des Präventivkrieges	60
<i>Der Generalstab des imperialistischen deutschen Kaiserreiches</i>	72
Klassencharakter und Klassenfunktion des Militärapparates und des Generalstabes vor 1914	72
Der Generalstab als militärisches Führungsorgan der imperialistischen Expansions- und Kolonialpolitik	84

Die innere Funktion des Generalstabes	97
Der Generalstab als Fürsprecher des Wettrüstens	107
Die Blitzkriegskonzeption des Generalstabs vor dem ersten Weltkrieg	114
Die militärische Führung des deutschen Imperialismus und der Ausbruch des ersten Weltkrieges	122
Bankrott des Blitzkrieges	131
Das Bündnis der OHL mit den Monopolen für den totalen Krieg	140
Der Generalstab als Verfechter der extremen imperialistischen Kriegsziele	154
<i>Der Generalstab während der Novemberrevolution und in der Weimarer Republik</i>	169
Der Generalstab als ein Zentrum der Konterrevolution	169
Der Generalstab kämpft gegen Fortschritt und Demokratie	177
Die Erhaltung des Generalstabes	193
Der Generalstab organisiert die illegale Wiederaufrüstung	202
Der Generalstab als Wegbereiter des Faschismus	213
<i>Der Generalstab im Bunde mit dem Faschismus bei der unmittelbaren Vorbereitung und Führung des zweiten Weltkrieges</i>	221
Der Generalstab schwört auf das Hakenkreuz	221
Die Vorbereitung der Spitzenorganisation auf den Krieg	229
Der Generalstab als ein Zentrum der militheoretischen Vorbereitung des Krieges	239
Der Generalstab bereitet den Krieg vor	246
Auf dem Wege zur gesetzmäßigen Niederlage	260
Organisation von Verbrechen und Raub	277
Der untaugliche Versuch zur Rettung des deutschen Imperialismus und Militarismus	288
<i>Der Generalstab des wiedererstandenen deutschen Militarismus bei der Vorbereitung des atomaren Weltkrieges</i>	293
Generalstäbler ohne Generalstab. Deutsche Militaristen unter fremder Flagge im alten Dienst	293
Ein Generalstab wird wiedergeboren	303

Das Gesicht der militärischen Führung der Bundeswehr	314
Generalstab und Monopolkapital	322
Der Griff nach Kernwaffen	328
Der Führungsstab fordert Notstandsdictatur	340
„Integration Europas“ als Vorherrschaft des deutschen Militarismus	347
Die Militärhilfe — Integrationsbestreben in Afrika und Asien	354
Die Vorwärtsverteidigung der Bundeswehrführung	357
Das Fiasko der Kriegspläne der Bonner Ultras 1961	365
„Konsolidierung“ im Zeichen politischen Machtstrebens und militärischer Perfektion	370
Der Stand der westdeutschen Rüstung 1964 und die weiteren Pläne des Führungsstabes für den Ausbau der Bundeswehr	378
Bonner Generalstabspläne ohne Chance	386
<i>Anmerkungen</i>	390
<i>Anhang</i>	423
Die Struktur und Besetzung der militärischen Führungsorgane	423
Die Streitkräfte, das militärische Kräfteverhältnis, Kriegsverluste und Kriegsschäden	451
Das ökonomische Potential, die Rüstung und die Rüstungsausgaben	461
Rüstungsprofite der deutschen Monopole	478
Die Ausplünderung fremder Völker und der vom deutschen Imperialismus zeitweise okkupierten Gebiete in Europa während der beiden Weltkriege	482
Dokumente zur politischen Rolle des Generalstabs	485
<i>Kleine militärpolitische Zeittafel</i>	537
<i>Personenverzeichnis</i>	562